

VfR Niederhausen zu Gast beim SV Steinberg – Kein Vorspiel der Reserven

Am Wahlsonntag ist die Erste des VfR Niederhausen zu Gast beim SV Steinberg. In der A-Klasse Landau beginnt an diesem Wochenende schon wieder die Rückrunde. Anstoß in Steinberg ist um 15 Uhr. Das Spiel steht bis dato unter Leitung von SR Jakob Mittermeier (FC Ottering). Ein Vorspiel findet nicht statt.

Ebenfalls am Sonntag ist die U17 der SG VfR Niederhausen im Einsatz. Die U17 spielt allerdings in Niederhausen gegen die SG FC Dornach. Dieses Match wurde wegen der einbrechenden Dunkelheit auf 13 Uhr vorverlegt. Für beide Teams erneut eine wichtige Begegnung um die „Pole-Position“ in der Spielgruppe Pfarrkirchen.

Der SV Steinberg steht derzeit auf Platz 12 nach elf Spielen. Auf der Habenseite stehen vier Punkte. Aber die Mannschaft von Coach Sven Glieber, der die Aktiven schon aus den Jugendmannschaften als Nachwuchstrainer kennt, versteht es, sich richtig ins Zeug zu legen und an dieser Einsatzbereitschaft kann man sich jederzeit die Zähne ausbeißen. Wie schwer es werden kann, in Steinberg zu bestehen, davon konnten sich die VfR-Aktiven ja schon im Auftaktmatch zur Saison überzeugen, in dem man mit viel Mühe und Aufwand in Niederhausen 2:0 gewinnen konnte und in dem es fast bis zur Halbzeitpause dauerte, bis man in Führung gehen konnte. Der Sportverein kann mit den Oldies Tomas Bocchnicek, Dominik Podrovecz, Florian Gote (schon 6 Tore) und Friedrich Gangkofner und mit den jungen „Wilden“ Thomas und Alexander Fischl (auch schon 4 Tore), Lukas Wesely und Julian Feser eine „Mischung“ aufbieten, deren Stärke das Zweikampfverhalten ist und die zusammenhält und bis zur letzten Minute um jeden Ball kämpft, so wie beim 3:3 gegen den FSV Landau II.

Wer auf VfR-Seite glaubt, die Punkte sind schon „ingesackt“, der wird sein blaues Wunder erleben. Jeder VfR-Akteur muss in Steinberg wieder einmal 120 Prozent Leistung und Einsatz abrufen, sich überhaupt nicht darauf verlassen, dass irgendwer schon ins Tor trifft, sondern auf seine eigene Leistung schauen und sein eigenes Spiel voll durchziehen und vor dem Gehäuse eine entsprechende „Torgeilheit“ heraufbeschwören. 100 Prozent Einstellung wird auf dem schwer zu spielenden Platz in Steinberg nicht reichen, 120 Prozent wird wohl jeder VfR-Spieler bringen müssen, wenn man dort gewinnen will. Wer am Sonntag beim VfR einsatzklar ist, das hat und wird die Trainingswoche zeigen, einige Spieler sind angeschlagen, einige Akteure kommen aber auch wieder zurück. Mental und körperlich auf den Gegner einstellen, nicht so wie gegen die Dingolfinger Zweite ins Spiel gehen und glauben, dass man im Vorbeigehen in Steinberg gewinnen wird. Den VfR-Aktiven muss bewusst sein, wenn der VfR Niederhausen aus Steinberg keine Punkte mitnehmen kann, dann sind sie die „Deppen der Nation“.